

ANWENDUNG

SERVICE HELPDESK INVENTAR

Ordnung in der medizinischen Ausrüstung

Nilex in der Gesundheitspflege

Karteikästen mit Patientendaten gehören in Krankenhäusern oder Gesundheitszentren der Vergangenheit an. Denn dort macht sich der technische Fortschritt nicht nur in Form neuester medizinischer Geräte, sondern auch in der Anschaffung von PCs bemerkbar. Besonders Schweden, das Vorreiter-Land in Sachen Gesundheitssystem und moderne Technologien, verwaltet seine Krankendateien per PC, speichert Laborergebnisse im Rechner und verwaltet die Personalien immer öfter am Computer.



In Schweden sind die Provinziallandtage, so genannte Landstings, für die medizinische Behandlung an den Krankenhäusern und die ambulante Behandlung außerhalb der Krankenhäuser in den Behandlungszentren zuständig. Das Unternehmen Dataservice ist ein Dienstleister für EDV innerhalb des Provinziallandtages Dalarna, nordwestlich von Stockholm. Um den Überblick über das in Krankenhäusern verteilte Mobiliar zu behalten, setzt Dataservice Nilex Inventar ein. Im Support helfen die Mitarbeiter den Kollegen an den verschiedenen Standorten bei technischen Problemen und werden dabei von Nilex Helpdesk unterstützt.

Erfassung von zehntausenden Inventaren und Helpdeskfällen

Seit 2000 setzt Dataservice Nilex ein. Insgesamt verwenden 47 Anwender Nilex, über 14.000 Inventare wurden erfasst. Im vergangenen Jahr registrierte die Helpdesk-Abteilung des Unternehmens rund 12.000 Fälle. Das Anwenderregister verzeichnet knapp 2.000 Kunden mit insgesamt über 8.000 Anwendern.

Auf einer IT-Messe wurden die EDV-Verantwortlichen auf Nilex aufmerksam. Nach diversen Testläufen und der Auswertung verschiedener Helpdesksysteme war Nilex diejenige Software, die am ehesten den Vorstellungen der EDV-Verantwortlichen entsprach und ihnen am wirtschaftlichsten erschien. Das Landsting suchte in erster Linie eine Software, um die Arbeit vor den Kunden dokumentieren und in der regional verteilten Ausrüstung Ordnung halten zu können.

Komfort bei der Dateneingabe

Die Zeit für die einmalige komplette Eingabe aller Daten wurde bei der Einführung von Nilex Inventar nicht registriert. Und auch heute ist die Datenpflege - gezwungenermaßen - eher zweitrangig. „Das größte Problem in der Anwendung ist, dass man eingeben muss, womit man sich gerade beschäftigt, um den Auftraggebern zu dokumentieren, wofür wir unsere Zeit aufwenden“, erklärt ein EDV-Mitarbeiter. Doch gerade bei der Eingabe immer wiederkehrender Arbeiten bietet Nilex Funktionen, die diesen Vorgang erleichtern.

Nilex kann noch mehr

Wie vielen anderen Nilex-Anwendern war Dataservice nicht bewusst, dass die Installation gut vorbereitet werden muss. Die Möglichkeiten, die Nilex den Anwendern bietet, nutzt Dataservice oft nicht aus. „Wir bedienen uns leider aus Zeitgründen zu selten der Statistik, die wir aus all den

Informationen im System erhalten könnten“, sagen die EDV-Verantwortlichen. Aus diesem Grund soll die bessere Nutzung des Programms in nächster Zeit im Vordergrund stehen. Neben den bereits aktiven Programmen will die Geschäftsleitung in naher Zukunft weitere Nilex-Zusatzmodule einsetzen, wie zum Beispiel die Ressourcenplanung und das Lizenz- oder Systemregister.

